

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 34 (1908)  
**Heft:** 20

**Artikel:** Zürich-Paris-Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-441456>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zürich-Paris-Zürich

Originalbericht unseres mit dem „Männerchor Zürich“ nach Paris entsendten -ee- Spezialberichterstatters.  
(Nachdruck nur als Komposition gestattet.)

Es wählt der Mensch mit leinen höhern Zwecken,  
Im engen Kreis verengert sich der Sinn!  
So nimmt mitunter man den Wanderstecken,  
Und ging' es bis zum Seine-Babel hin!  
Auch einen Chor der Männer packt ein Sehnen,  
Von dem er singt in Tönen H e g a r - süß!  
Nein, — diesmal halfen keine Weibertränen, —  
Wir Zürcher wollten einfach nach Paris!

Wie's uns ergangen, lässt sich nicht berichten  
So in gebund'ner Sprache, — das ist klar!  
Wollt' ich verrätern alle die Geschichten,  
Die arriviert uns, — ah! — manch langes Haar  
Gäb's in der potäge an dem heim'schen Herde, —  
Paris ist eben doch kein Oerlikon!  
Der Vorstand sprach bebefallt kühn: es werde!  
Paris ist Trümpf! Das and're macht sich schon!

Die Fahrt dahin lässt sich unmöglich schildern.  
Es war ein Potpourri aus einem Guß!  
Es zog die Welt vorbei in schönen Bildern,  
Und jeder Weinschluck war ein Hochgenuss!  
Als wir im schönsten Schmollismachen waren  
Und mancher schon beim Jassen hatte Schwein,  
Sind in Paris fidel wir eingefahren, —  
Man stellte feit: die Kehlköpf' waren rein!

Der Trocadéro faßt fast mehr Personen  
Als unsre Tonball' an der Limmat Strand!  
Die Bässe rückten an mit den Kanonen,  
Und was tenorte, war flott beieinand.  
Der Volk-Maire taktete in kühnen Bogen  
Eins, — zwei — erischoll der mächt'ge Schweizerfang . . .  
Der Beifall kam en Masse uns zugeflogen  
Bis ab wir traten hintern paravent!

Das peuple mort von Widhomme ward kapieret;  
Die „Riesenfaust“, sie tappte akkurat!  
Es ging en gros, — en détail wie geschmieret  
Und auch le Attenhofér machte Staat.  
Das Schweizerlied dann und die Marfeillaise  
Sie machten die Franzosen hinderfür, — —  
Als ging die Welt perdu, — gab's ein Getöse,  
Ich flüchtete durch eine Hintertür'!

Salut! Und Vive la Suisse! begann's zu dröhnen,  
Und unser Banner hißte Lorbeeren auf.  
Die Mouchoirs blitzten in der Hand von Schönen,  
Um Zürchermüntchi gab's ein wild Gerauf!  
Und dann hub an ein festlich Pokulieren, —  
Der Champus war nicht imitiert, ich mein', —  
Wir drahteten, diverse bis nach Schlieren:  
Geliebte Maus, — in Treuen sekt' ich Dein!

Sie wollten einfach nicht mehr gehn uns lassen:  
Man bot im Elysee Logis uns an!  
Baisers und Blumen, Lorbeer gab's in Massen,  
Und zum Triumphzug ward die Schnellzugsbahn.  
Das Schweizer-in der Fremde-Sein ist prächtig,  
Wenn's allen geht wie uns am Seinestrand!  
Jetzt Schluß! Es macht doch etwas übernächtig  
Ein Ruhmes-Beutezug für's Vaterland!

## Kleine Bühne im Zürcherhof.



„Ja sehen Sie, eine Zürcher Hofbühne ist dringendes Bedürfnis, schon  
der vielen Fürstlichkeiten wegen, die im Belle vue vis à vis absteigen.“